

sehr unglücklich macht, und es erlaubt seyn muß, seinen Schmerz auszudrücken. Ich mache Dir keine ausführliche Beschreibung von meiner Fahrt, weil Du Gelegenheit hast, alles zu sehen; und da Du Seemann bist, so wirst Du besser als jemand beurtheilen, wie schwierig und auf alle Weise gefährlich unsere Fahrt war, wegen der Ströme, der Nebel, der Gewitter, der Völker, bei welchen Fremde weder landen, noch im Fall eines Ereignisses irgend eine Hülfe finden. Kein Europäer vor uns war noch in Westen von Japan hingegangen: man wußte, daß es eine Insel wäre, wußte aber nicht ob die Durchfahrt, die dasselbe von Corvatreunt, für große Schiffe fahrbar wäre. Kämpfer's Erzählungen konnten nichts als das größte Entsetzen in Hinsicht auf die Beschißung dieser Meere erregen, von denen er jedoch nur nach den Erzählungen der Japaner redet. Die vorgebliche Meerenge von Tesson des Pater's des Unges war wenig geschickt, Muth einzustößen, weil er sagt, daß sie mit Kraut angefüllt sey, welches die Schiffe am Durchkommen hinderte. Wir haben alle diese geographischen Pöffen aufgeklärt, eine gewiß ganz neue Enge gefunden, und sind endlich in Kamtschatka angekommen, von welchem Lande ich nach der südlichen Halbinsel den ersten Oktober 1787 abfahre, und nicht eher in Frankreich als im Monat Junius 1789 anzukommen denke.

Ich habe, mein Lieber, die neue Verordnung gelesen: ich schwöre Dir, daß ich sie vollkommen finde, und wünsche, daß, wie bei der Bundeslade, durch ein Gesetz verboten wäre, sie vom ersten Jahre an wenigstens zwei Jahrhunderte durch nicht zu berühren, um welche Zeit dann einige ministerielle Schriften zu ihrer Erläuterung nöthig seyn könnten. Ich habe darin Marine Aufseher zu Seeleuten erhoben gefunden, Offiziere, die an nichts als an ihr Seehandwerk, und Di-